



Der Bote

Gemeindemagazin der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

TOP THEMA:

Aufbruch Umbruch Durchbruch

03 Ausblick

Neuer Kinderspielplatz

06-09 TOP THEMA

Aufbruch, Umbruch, Durchbruch

10-11 Erwachsene

Das neue Presbyterium stellt sich vor

14 Übergemeindliches

Kitokolo/Uganda—Jesus Christus sei Dank



2	Kurz angedacht
3	Ausblick Neuer Kinderspielplatz
4	Gottesdienste Komm zur Ruhe
5	Nachgedacht Monatsspruch März 2024
6-9	TOP THEMA Aufbruch, Umbruch, Durchbruch
10-11	Erwachsene Das neue Presbyterium stellt sich vor
12	Kinder & Jugend Ten Sing
13	Aus der Gemeinde Gestaltungsraum — was ist das? Mitarbeiter-Dankeschön-Feier
14	Übergemeindliches Kitokolo/Uganda — Jesus Christus sei Dank
15	Kurz Notiert Veranstaltungen in unserer Gemeinde
16/17	Anzeigen
18/19	Familiennachrichten
20/21	Unsere Angebote
22	Medienecke
23	Ansprechpartner
22	Medienecke
23	Ansprechpartner



Kurz angedacht

Aufbruch – Umbruch – Durchbruch

Liebe Leser,
empfinden Sie nicht auch unsere Zeiten gerade als schwierig und unsicher, ja geradezu als Krise? Die Nachrichten vermitteln uns ja seit Jahren Krisenzeiten, Corona-, Ukraine-, Inflations-, Migrationskrise...

Krisen ändern Zeiten, schütteln einen durch und verändern gewohnte Lebensstrukturen und Denkmuster.

Doch darin steckt auch ein Neuanfang und Hoffnung. In jeder Krise steckt eine Chance. Wir wollen mit unserem Titel des Boten: Aufbruch, Umbruch, Durchbruch das Positive erkennen. Denn es stimmt. Wenn meine Tochter mit Bausteinen spielt und einen Turm baut, der dann zusammenbricht, bietet das sofort wieder eine Chance für den Bau eines neuen Turms. Nur so spielt man weiter... und ist nicht fertig! Und nur wer aus dem Sessel aufsteht und sich bereit macht und zu einem Ausflug aufbricht, der wird auch etwas Neues sehen und erleben und staunen. Deswegen machen uns Urlaube neugierig, weil wir Neues entdecken.

Und wie sehr erleben wir das jetzt wieder in den nächsten Wochen, dass durch harte Knospen frische zarte Blüten durchbrechen und wir staunen, wie wunderschön alles blüht. Dieses Neuwerden, Neumachen spiegelt sich in der Ostererfahrung wider. Jesus hat die Todesmauer durchbrochen und ist auferstanden. Jesus lebt! Und wir mit ihm!

Er zeigt, es gibt einen Durchbruch von unserem Leben durch den Todestunnel zum ewigen Leben in Gottes Reich.

Für Gläubige ist das der Aufbruch zu einem neuen Leben mit Gott.

Ich wünsche ihnen intensive Ostererfahrungen und einen neuen Aufbruch im Glauben.

Viel Freude beim Lesen.

Ihr

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Herausgeber:
Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
Essen-Burgaltendorf
Auf dem Loh 21a - 45289 Essen
www.jesus-lebt-kirche.de
info@jesus-lebt-kirche.de

Redaktion:
Volker Plaar (Redaktionsleitung),
Gabriele Blech, Irene HechtI, Pfarrer
Manuel Neumann, Olga Neumann, Erika
Steinbeck, Gitta Strehlau.

Annoncen:
Irene HechtI (Anzeigenleitung)
irene.hechtI@jesus-lebt-kirche.de

Druck:
Gemeindebriefdruckerei (Auflage: 2.000)
Redaktionsschluss: 12.04.2024



„Lasset die Kinder zu mir kommen“

Von einer sehr interessanten Begebenheit wird in Matthäus 19 erzählt.

Wenn Jesus durch das damalige Israel zog und an einem Ort verweilte, kamen immer viele Menschen zusammen und scharten sich um ihn. Sie suchten nach dem Neuen, den neuen Wegen, neue Erkenntnisse, neue Perspektiven. So kamen Pharisäer, Intellektuelle, Kranke, Verzweifelte oder ganze Familien. Und gegen Ende seiner „Anleitungen zum Leben“ baten viele Jesus um den Segen. So brachten auch die Familien ihre Kinder, um sie segnen zu lassen.

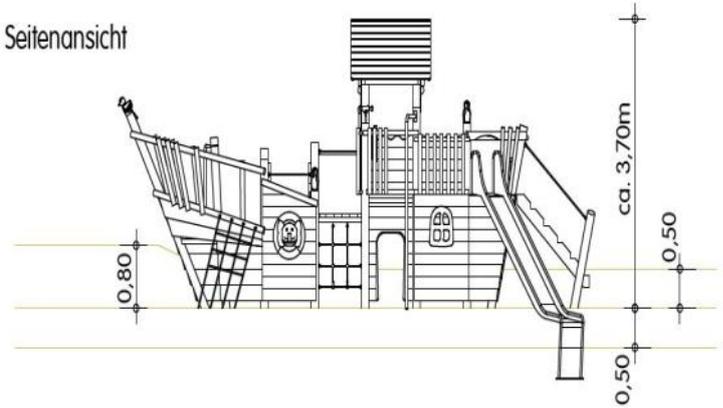
Das ist dann der Augenblick der Jünger, also derjenigen, die Jesus ganz eng nachfolgen. „Nicht auch noch die Kinder, es gibt ja wohl wichtigere Leute und es gibt viel Wichtigeres zu tun“, sagen sie ziemlich laut und bestimmt. Es heißt bei Matthäus: „Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht.“ Da gibt es tumultartige Szenen, laute Diskussionen. Und ich stelle mir vor, wie Jesus das merkt, aufsteht und ganz langsam auf diese Szene zugeht und die Hand hebt. Alle verstummen, bleiben stehen und bilden eine Gasse für Jesus. Und Er spricht: „Lasst die Kinder - und hindert sie nicht, zu mir zu kommen!“ Und dann segnet Er sie.

Ja, auch in unserem Leben, auch in unserem Gemeindeleben gibt es Wichtiges. Aber unser aller Fokus sollte auf den Kindern und Jugendlichen in unserem Stadtteil liegen und in unserer Gemeinde. Angebote für junge Erwachsene bestehen bereits mit Bandkeller, Technik, Volleyball - und Fußballfeld.

Also hat das Presbyterium im letzten Jahr beschlossen, eine Spielmöglichkeit für 3-bis 14-jährige einzurichten. Es sollten ein oder mehrere Geräte für Aktionen, beweglichen Elementen, aber auch für ruhiges Beschäftigen mit verschiedenen Materialien sein. Geräte, mit denen die Kinder in Gruppen oder auch alleine spielen können. Und daher entstehen hinter dem Volleyballfeld und oberhalb der Grillstation zwei neue Spielgeräte.

Aber welche gestaltete Form ist für Kinder in diesem Alter attraktiv? Eine Eisenbahn? - eher weniger; ein Auto? - zu langweilig und mittlerweile out, eine Burg? - zu statisch, hat

Seitenansicht



zu wenig mentale Bewegung.

Nein, das Presbyterium, in Verbindung mit einer Gruppe von Eltern, hat sich für das naheliegendste und das mit biblischem Bezug entschieden: ein Schiff mit dem Namen „Arche“.

Das Spielschiff enthält konstruktive Elemente zum Klettern, Rutschen, Balancieren. Es wird aber auch ruhige Ecken für ein kreatives soziales Miteinander geben. Das Schiff wird aus dem lange haltbaren Holz der Robinie konstruiert und wird den Anforderungen für öffentliche Spielplätze nach DIN-Norm genügen. Für die Sicherheit und den Fallschutz steht das Spielschiff in 30 cm tiefem Sand, der dieses weiträumig umgibt.

Auch Kinder haben das Bedürfnis sich auszuruhen, sich treiben zu lassen, sich hängen zu lassen. Und wo geht so etwas am besten? Ja, genau, in einer Schaukel. Oftmals möchten Kinder auch noch ihre Freunde dabei haben - also gemeinsam schaukeln. Und wo geht das besser als in einer Nestkorbschaukel?

Ergänzend zu dem Spielschiff wird eine robuste Nestkorbschaukel unterhalb des Schiffes aufgebaut.

Dieses Ensemble aus Spielschiff und Nestkorbschaukel wird im Frühjahr oder Frühsommer zu einem einladenden Angebot für Kinder, Jugendliche und deren Eltern.

Der Spielplatz soll den Kindern in unseren Gruppenstunden zu Verfügung stehen. An trockenen Freitagen wird es den Kindern und ihren Eltern im offenen, 14-täglichen Familien-Café viel Freude bereiten.

Da unser Gelände nicht eingezäunt ist, steht der Spielplatz allen Kindern und Familien jederzeit zur Verfügung. Der Kinderspielplatz sorgt für eine attraktive Steigerung der Lebensqualität in unserem Burgaltendorf.

Michael Tolksdorf

mi.t@gmx.de

Zu einer zünftigen Eröffnungsfeier laden wir gesondert ein.

Wir freuen uns schon jetzt auf viele Kinder (mit Eltern) und viel Spaß.

KOMM zur Ruhe. KOMM in die Nähe Gottes!

Unter diesem Motto bietet unsere Gemeinde geistliche Übungen, „Exerzitien“, im Alltag an. Mit einem kleinen Begleitheft, Texten für jeden Tag mit Hilfen, um zur Ruhe zu kommen und in die Gegenwart Gottes einzutauchen und dreimaligen Treffen zum Erfahrungsaustausch, wollen wir die Passionszeit ganz bewusst erleben.

Parallel dazu werden die Wochenthemen in den Gottesdiensten vertieft. So nimmt die ganze Gemeinde an der Thematik der Alltagsexerzitien in der Passionszeit teil. Die Blickrichtung ist das Kreuz (Karfreitag) bzw. das leere Kreuz durch die Auferstehung (Ostern). Wer innerlich gut vorbereitet ist, für den wird Ostern zur wahren Lebensfreude. Machen Sie mit, erleben Sie bewusst die Passions- und Osterzeit.

Herzliche Einladung zu folgenden Gottesdiensten jeweils 10:30 Uhr:

- 25.02.2024 Familien Gottesdienst: **Ankommen**
 03.03.2024 Gottesdienst mit Abendmahl: **Kommt und seht!**
 10.03.2024 Einführung des neuen Presbyteriums: **Komm endlich!**
 - anschließend Gemeindeversammlung
 und gemeinsames Mittagessen
- 17.03.2024 Konfigottesdienst: **Angekommen**
 24.03.2024 Gottesdienst mit Prof. Dr. Peter Wick: **Da kommt noch was!**
 29.03.2024 Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl: **Sie standen von ferne und sahen das alles.**
- 31.03.2024 Frühgottesdienst (6:00 Uhr) an Ostern mit Abendmahl und Osterfrühstück
 31.03.2024 Ostergottesdienst mit Abendmahl: **Wen suchst du?**
 01.04.2024 Familiengottesdienst an Ostermontag, anschließend Ostereiersuchen

Manuel Neumann

pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Männerforum

Aktuelle Termine



Soweit nicht anders angegeben:

Treffpunkt Jesus-lebt-Kirche, Auf dem Loh 21a, 45289 Essen
 Beginn 19:30 Uhr

Montag, 04.03.24, 19:00 Uhr

Abendführung durch die Langenberger Altstadt mit anschließender Einkehr vor Ort.

Treffpunkt wird noch bekannt gegeben.

Montag, 08.04.24, 19:30 Uhr

Wenn Sicherheiten verloren gehen. Wie reagieren wir auf Krankheiten, Krieg, Pandemie, Inflation?
 Ein Vortrag von Prof. Peter Wick.

Montag, 06.05.24, 19:30 Uhr

Verfolgung von Christen ist kein Thema der Vergangenheit.
 Über 200 Mio. Menschen sind aktuell davon betroffen. Warum Hebräer 13,3 auch uns gilt, davon berichtet Wolfgang Häde von der Hilfsaktion Märtyrerkirche.

Hauptgottesdienste

Aktuelle Termine

Sonntag, 03.03.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 10.03.24, 10:30 Uhr

**M. Neumann - Einführung des Presbyteriums
 Gemeindeversammlung und Mittagessen**

Sonntag, 17.03.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Konfigottesdienst

Sonntag, 24.03.24, 10:30 Uhr

P. Wick

Gründonnerstag 28.03.24, 19:00 Uhr

Christuskirche E-Kupferdreh

Karfreitag, 29.03.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostersonntag, 31.03.24, 6:00 Uhr

M. Neumann - Abendmahl und Osterfrühstück

Ostersonntag, 31.03.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Ostermontag, 01.04.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Familiengottesdienst mit Taufe

Sonntag, 07.04.24, 10:30 Uhr

F. Schellenburg - Abendmahl

Sonntag, 14.04.24, 10:30 Uhr

L. Siegel

Sonntag, 21.04.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Sonntag, 28.04.24, 10:30 Uhr

G. Pack

Sonntag, 05.05.24, 10:30 Uhr

W. Häde - Abendmahl

Donnerstag, 09.05.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Konfirmation

Sonntag, 15.05.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Taufe

Pfingstsonntag, 19.05.24, 10:30 Uhr

M. Neumann - Abendmahl

Sonntag, 26.05.24, 10:30 Uhr

I. Schwerdtfeger - Familiengottesdienst

Weitere Gottesdienste

Sonntag, 10:30 Uhr

Kindergottesdienst „KidsGO!“

parallel zum Hauptgottesdienst

Sonntag, 17:00 Uhr

Abendgottesdienst „refresh“

07.04. und 16.06.24

Informationen auf unserer Website



Monatsspruch März 2024

Monatsspruch März 2024, Markus 16,6

„Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da, die Stätte wo sie ihn hinlegten.“ (Markus 16,6).

Da ist so viel passiert. Die letzten Tage der Jünger mit Jesus. Das letzte Abendmahl. Die Gefangennahme und dann die Kreuzigung. Sein Tod. Hier endet für alle, besonders für die Jünger eine außergewöhnliche Zeit. Jesus hat sie gerufen und berufen. Er hat ihnen die Geheimnisse des Himmelreiches offenbart. Sie haben Wunder und unzählige Heilungen erlebt. Ein irres Leben, das die Jünger erleben. Und jetzt das. Sie sind mehr als verzweifelt, fallen in ein unfassbar tiefes Loch. Dazu kommt die Angst vor den Römern.

Kurz vor seiner Gefangennahme sprach Jesus mit seinen Jüngern. Er sagte (Markus 9,31): „Der Menschensohn wird überantwortet werden in die Hände der Menschen, und die werden ihn töten; und wenn er getötet ist, so wird er nach drei Tagen auferstehen.“

Die Jünger sitzen da in ihrer Hütte und stellen fest: Jesus ist getötet worden.

Den zweiten Teil von Jesu Aussage haben sie gar nicht auf dem Schirm.

Bis meine Frau im April verstarb, war ich viel bei ihr im Krankenhaus. Die letzten Tage waren schmerzlich und das Unvermeidliche traf ein. Ich saß in den Tagen danach viel in unserer Küche und hatte die Worte, die sie in den letzten Tagen sagte, immer wieder im Ohr.

Bei den Jüngern war das anders. Ja, Jesus sprach von seinem Tod. Das war schon unvorstellbar. Aber Auferstehung? Das war wohl etwas zu viel für die armen Jünger. Jesus, hast Du sie damit völlig überfordert?

Wahrscheinlich! Nicht einmal das Großmaul Petrus schafft es zu sagen: Eh, Leute, Er hat gesagt Er wird auferstehen. Lasst uns zum Grab gehen und sehen, was passiert. Nein, nichts von dem.

Die Bibel berichtet, dass die Jünger bei der Festnahme flohen und die Kreuzigung gar nicht erlebt haben. Die Frauen aus Jesu Nähe standen vielleicht etwas entfernt dabei und erlebten seinen Tod.

Ihm zur Ehre gingen sie zum Grab, um ihn zu salben. „Wer rollt uns bloß den Stein weg?“, das war ihre Sorge. Und jetzt gibt es wieder Achterbahn. Der Stein ist weg. Im Grab sitzt ein Engel, und der hat alle Mühe, die völlig aufgelösten Frauen zu beruhigen.

„Entsetzt euch nicht!“ – Einfacher gesagt: „Es ist alles gut!“ Aber nichts war gut, Jesus war weg, gestohlen, versteckt, was auch immer. Die Synapsen sind am Anschlag. Der Engel erklärt: „Ihr sucht Jesus den Gekreuzigten.“ Ja, sicher, deshalb sind wir gekommen. Und jetzt erinnert der Engel an die Abschiedsrede von Jesus aus Mk 9: „Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da, die Stätte, wo sie ihn hinlegten.“

Tiefste Trauer schlägt um in unsagbare Freude. Nicht begreifbar, nicht erklärbar, aber da.

Sie laufen nach Hause und berichten den Jüngern. Die sind noch mächtig skeptisch, aber Jesus besucht sie sehr bald und auch sie können es erfassen.

Frauen wurden damals oft nicht für voll genommen. Christen geht es heute oft nicht anders.

Diese Geschichten von damals, wenn sie überhaupt stimmen, kann man doch nicht als Fundament für ein modernes Leben nehmen. Doch – kann man. Man muss nur zuhören. Jesus sieht all das, was wir nicht hinkriegen. Wir mühen uns in Schule und Beruf, in Familie und Karriere und wer weiß, wo noch. Und wenn wir ehrlich sind, werden wir unseren Anforderungen und Ansprüchen oft nicht gerecht. Dann driften wir ab in Dinge, auf die wir nicht stolz sein können. Im Kleinen und im Großen.

Das belastet das Herz. Natürlich sind wir nach außen hin stark und perfekt, aber innendrin ist es nicht gut.

Jesus weiß das und ist für unser Versagen, für unseren Egoismus, für unseren Hochmut ans Kreuz gegangen, um uns davon freizumachen.

Wir dürfen jeden Tag neu anfangen. Das ist das Geschenk seiner Auferstehung.

Fühlt sich vielleicht genau so fremd an wie für die Jünger, aber es ist Realität, die Bestand hat.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Osterfest

Volker Plaar

volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de

Aufbruch, Umbruch, Durchbruch

Aufbruch

Irgendwie war alles so ganz anders gekommen als er es sich vorgestellt hatte. Ihm war kalt, der Wind blies jetzt schon deutlich heftiger, die Temperaturen sanken täglich und näherten sich der Frostgrenze. Wenn das so weiterging, würde er sich eine andere Bleibe suchen müssen. Sein dünnes Zelt am Kanal konnte ihn nicht mehr schützen. Eine Münze fiel in die Konservendose, die vor ihm stand. Ein mitleidiger Blick streifte ihn. Er zog die Decke enger um seine Schultern als ihn die nächste Windböe erfasste. Was war nur aus seinem Leben, was war aus ihm und seinen Träumen geworden. Er saß als Bettler in der Stadt, die ihm damals als El Dorado der grenzenlosen Möglichkeiten erschienen war. Konnte er noch tiefer sinken?

Seine Gedanken verloren sich in die Zeit als er aufgebrochen war. Das Leben seiner Eltern und seiner Freunde in der kleinen Stadt fand er unerträglich. Er verachtete sie sogar, weil sie kein Leben lebten. Jedenfalls nicht aus seiner Sicht. Er brauche Luft zum Atmen, neue Menschen, andere Freunde, Weite zum Denken. Ja, er würde gehen, er musste gehen.

Als er seine Eltern damit konfrontierte, erwartete er Protest, Vorwürfe ja sogar Enterbung. Sie waren nicht reich, aber immerhin hatten sie für seine Ausbildung gespart. Das Geld konnte er wohl abschreiben, dachte er damals. Trotzig, ja fast feindselig war er ihnen gegenübergetreten. Wenn er heute an diesen Moment dachte, überkam ihn eine Gänsehaut. Doch die Reaktion überraschte ihn: „Wenn du meinst, dass du mehr Freiheit brauchst, dann werden wir dich nicht aufhalten. Du musst wohl deinen eigenen Weg finden.“ Das waren die Worte seines Vaters. Wollte er ihm mit dieser verständnisvollen Masche ein schlechtes Gewissen einreden? Das Geld gaben sie ihm ohne ein Wort der Ermahnung. Seltsam fand er es damals, doch letztendlich war es ihm auch egal. Nur weg.

Und die große Stadt hielt, was er sich von ihr versprochen hatte. Endlich konnte er so leben, wie er es sich immer gewünscht hatte. Hier schienen alle Konventionen außer Kraft gesetzt. Bunte Geschäfte und Märkte, Museen und Theater warteten darauf, entdeckt zu werden. Er traf Menschen mit geradezu revolutionären Ideen von einer besseren Welt und verbrachte lange Nächte in Szenelokalen. Und er gehörte dazu.

Zu spät hatte er begriffen, dass auch die große Stadt Regeln kennt. Auch hier gab es einen Alltag. Man braucht Geld zum Leben und zum Überleben. Er hatte nicht bemerkt, dass die meisten Freunde, die er kannte, Pläne hatten für ihre Zukunft. Bei ihm gab es keinen Plan, auch jetzt nicht. Darüber hatte er sich mit seiner Sucht nach Leben keine Gedanken gemacht. Sein Geld war weg, sein WG-Zimmer Vergangenheit, seit Monaten saß er auf der Straße und versuchte sich mit etwas Gitarrenmusik über Wasser zu halten. Es gab keine Arbeit für ihn, weil viele in dieser Stadt nach Arbeit suchten und für das, was ihm angeboten wurde, bekam er einen Hungerlohn, außerdem war es oft nicht legal. Der Winter stand unmittelbar bevor. Wohin sollte er gehen?

Zum ersten Mal seit langer Zeit dachte er an seine Eltern. Er hatte sich nie gemeldet. Ihre Versuche, ihn zu erreichen, waren von ihm ignoriert worden. Plötzlich kamen ihm Tränen, warum wusste er nicht. War es Selbstmitleid, war es, weil er sich zum ersten Mal eingestand, dass er gescheitert war? Selbst wenn er gewollt hätte, er hatte kein Geld, um nach Hause zu fahren. Und nach dieser langen Zeit und seiner überheblichen Ignoranz wollten sie ihn zu Hause sowieso nicht sehen. Seufzend blickte er in seine Dose und er traute seinen Augen nicht: Es steckte ein 100-Euro-Schein darin. Ungewöhnlich, fast wundersam. Gedankenverloren hatte er den großzügigen Spender gar nicht wahrgenommen. War das jetzt ein Zeichen? Unsinn, sowas gab es nicht. Seine Eltern glaubten an sowas, sie glaubten auch an Gott, einen persönlichen Gott, dem sie vertrauten und mit dem sie sprachen. Aber selbst wenn es ihn gab, dann hätte er sicher kein Interesse an so einem wie ihm.

Aber wieso war da plötzlich das Geld? Für ein Ticket in seine Stadt reichte es. Sollte er wirklich diese Reise antreten, abgerissen wie er war? Er konnte nichts, aber auch gar nichts vorweisen und er hatte immer noch keinen Lebensplan. Die Eltern würden entsetzt sein, zu Recht. Würden sie ihn überhaupt aufnehmen? Doch wenn er jetzt zögerte, würde er den Mut nicht noch einmal aufbringen, das spürte er. Es konnte nicht schlimmer werden.

Ja, er würde zugeben, dass er ihnen unrecht getan hatte und er würde arbeiten, um ihnen das mühsam ersparte Geld wieder zurück zu zahlen. Er würde sein Leben ändern müssen,

Pläne entwickeln, ganz klein anfangen. Er würde sie um Verzeihung bitten. Es wurde ihm immer klarer, dass es gar keine Alternative gab. Er brach auf.

Dann stand er vor dem Haus der Eltern mit klopfendem Herzen. Seine Worte hatte er auf der Fahrt immer wieder sorgfältig formuliert. Er drückte auf die Klingel. Er wollte es nicht und doch waren sie plötzlich da, diese drei Worte: Bitte Gott, hilf! Die Tür öffnete sich, der Vater stand vor ihm. Sie sahen sich an und dann stammelte er die Worte, die er sich zu rechtgelegt hatte. Doch alles, was er sagte, erschien ihm hohl und sinnlos. Aber da waren plötzlich Arme, die ihn umfingen und ihn hineinzogen in die Wärme des Hauses. Da war auf einmal nur noch Freude, Liebe und Geborgenheit. Sein leises, fast unerbäres „Danke Gott“ ging beinahe in der Wiedersehensfreude unter. Ja, er war angekommen, weil er sich auf den Weg gemacht hatte!

Gabi Blech

gabriele.blech@jesus-lebt-kirche.de



Bibelgesprächskreis

Herzliche Einladung zu unserem Bibelgesprächskreis an jedem 2. Dienstag von 10:30-ca. 11:30 Uhr in unserer Kirche.

Wir sind eine kleine diskussionsfreudige Runde von interessierten Menschen, die sich mit Lebens- und Sinnfragen auseinandersetzen, und wissen möchte, was die Bibel dazu sagt.

Kommen Sie einfach dazu.

Die nächsten Termine :

5. März + 19. März

2. + 16. + 30. April

14. + 28. Mai

Ansprechpartner:

Gerd Frömgen: 0201-57548

Susanne Exner: susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de



Frühstückstreff Club 60

am 2. oder 3. Donnerstag um 9:00 Uhr mit Frühstück

14.03.2024: „Der Sternenhimmel über uns“
Referent: Ulrich Blech

11.04.2024: „Wer ist Jesus Christus für uns heute? Impulse Dietrich Bonhoeffers für unseren Glauben“
Referent: Nikolaus Schneider, eh. Präses der EKD

16.05.2024: „Der Blick auf den christlichen Glauben in China“ anhand von Bildern chinesischer Künstler
Referent: Pfarrer Oliver Ruoß, Essen-Werden

Die besondere Aktion

am 4. Donnerstag

Donnerstag, **28.03.2024:** Besuch des Von der Heydt Museums Wuppertal mit Führung durch die Dauerausstellung

Mittwoch, **24.04.2024:** Besichtigung der Villa Hügel mit Führung

Sonntag, **19.05.2024:** Theater im Rathaus
Thomas Gulp: Lesung über Essen
„Essen - eine Stadt erzählt Geschichten“
Leider keine Anmeldung mehr möglich.

Aufbruch, Umbruch, Durchbruch

Abbruch - Durchbruch - Aufbruch

BRUCH!!! - Das hört sich gefährlich an. Man möchte so einem Zusammenbruch, einer Krisis ausweichen. Aber: Krisen gehören zum Leben. Und es hat keinen Sinn, die Augen davor zu verschließen. Man akzeptiert doch auch die Schwerkraft als Tatsache, dass Dinge eben runterfallen, also sollte man auch akzeptieren, dass Leben nur wachsen kann, dass Wachstum nur geschehen wird, dass Entwicklung meist nur einsetzt, wenn da Herausforderungen und Brüche sind.

Meine Enkelin machte das als Vierjährige ganz klar, als eine Vase zu Bruch ging und ich traurig war:

„Aber Omi! Dinge GEHEN kaputt!“

Nach Prof. Bijan Amini (Begründer der Krisenpädagogik) zwingt uns ein **Bruch** dazu, zwischen uns und der Welt eine neue Situation zu akzeptieren. Gelingt das, wird der Bruch zu einem **Durchbruch**, meist sogar zu einem **Aufbruch**. Gelingt das nicht, entsteht ein **Zusammen-Bruch**. Es kann so oder so ausgehen. Eigentlich eine normale Sache, man kann es überall beobachten.

Je älter ich werde, umso besser verstehe ich, was dahinter steckt: In jeder Hinsicht geht mal etwas schief. Da ist es gut, wenn ich damit rechne, auch damit, dass ich Fehler mache. Versehen, Fehlplanungen, Krisen und Brüche und Fehler sind nicht lebensfeindlich und unbedingt Katastrophen, sie sind oft wunderbare Chancen, weiter zu kommen, zu reifen, sich zu entwickeln und Neues zu entdecken. Darauf baut ein Projekt der Uni Frankfurt auf. Hauptaussage:

»In Brüchen und Übergängen geschieht das Eigentliche im Leben«. Auf Englisch liest sich das so: „**There's a crack in everything/that's how the light gets in. - Da ist ein Riss in allem, aber so kommt das Licht herein**“ ***

Dieses Projekt der Uni Frankfurt heißt „Re:start nach der Krise“ und hilft Studierenden, ihr Leben neu zu überdenken und bewusst zu gestalten. Künstlerisch, schöpferisch. Das hatte die Philosophin Hannah Arendt schon betont: Du sollst dich nicht vom Chaos entmutigen lassen und nicht über den Tod jammern - **statt MEMENTO MORI** (Gedenke, dass du sterben wirst) sollte es heißen: **MOENTO NASCI** - erinnere dich an deine Geburt, das Neuwerden soll „geburtlich“ geschehen, wie ein Durchbruch und Aufbruch in ein Neues. Jeden Tag, immer wieder. Wir singen doch im Gottesdienst:

„**All Morgen ist ganz frisch und neu...**“ Und zwischen Weihnachten und Ostern:

„Jesus ist kommen, nun springen die Bande, Stricke des Todes, die reißen entzwei.“

Unser Durchbrecher ist nunmehr vorhanden, er, der Sohn Gottes, **der machet recht frei...**“

Wir werden nicht mehr festgenagelt auf ein Versagen, auf Fehler und Schuld. Wir dürfen frei sein und neu beginnen.

Haben Sie sich auch noch früher für jeden Fehler geschämt? Ich habe es noch so gelernt: Du darfst keinen Fehler machen, Fehler sind ganz schlimm. Und wenn - natürlich - etwas daneben ging, war man in Versuchung, sich herauszureden oder den Fehler zu vertuschen. Auf jeden Fall fühlte man sich mies und verunsichert und das nächste Versagen war vorprogrammiert.

Aber Lotti hatte es schon kapiert: „**Omi, Dinge GEHEN kaputt!**“ Es ist normal, dass etwas anders läuft, dass das Lernen durch Versuch und Irrtum geht, jeder Wissenschaftler weiß das - und Jesus versteht das tief innen. Wir sollten in den Schulen nicht mehr die Fehler zählen, sondern Erkenntnisse feiern. Eine Beurteilung sollte nicht bedeuten: „Das kannst du nicht,“ sondern: „Das kannst du **NOCH** nicht.“

Brüche - ja, es gibt **Erdbrüche**, viele tausend am toten Meer, **Vulkanausbrüche**, **Ausbrüche** von Hass und Unmenschlichkeit, **Einbrüche** und **Zerbrüche** jeder Art. Aber es gibt auch **Aufbrüche** in ein gelobtes Land, zu neuen Zielen, in ein gelingendes Leben.

Brüche gibt es - mit den **Brocken** können aber auch Brücken gebaut werden, aus vielen Krisen kannst du auch den Weckruf verstehen: „**Wach auf!**“ **Alles kann neu werden!**

Singen wir doch einfach noch einmal das Lied aus dem Gesangbuch:

Jesus ist kommen, Grund ewiger Freude, A und O , Anfang und Ende steht da.

Gottheit und Menschheit vereinen sich beide. Schöpfer, wie kommst du uns Menschen so nah!

Nicht nur zu Weihnachten und zu Ostern.

Erika Steinbeck

rixstein37@gmail.com

***Aus: „anthem“ - „Hymne“ des jüdischen Sängers, Komponisten und Mystikers Leonard Cohen aus Kanada, von dem auch das neue und so beliebte Lied „Hallelujah“ stammt.

Aufbruch - Schwerwiegende Entscheidungen

Wie gerne schauen wir uns historische Filme an. In der Weihnachtszeit werden sie nun schon zum x-ten Male wiederholt. Fasziniert verfolgen wir die Schicksale berühmter Persönlichkeiten. Doch die spannendsten Geschichten schreibt immer wieder das Leben selbst.

Vor eineinhalb Jahren lernte ich zwei Schwestern kennen - Anna (42) und Victoria (32) -, die unterschiedlicher nicht sein könnten.

2022 begegneten wir uns zum ersten Mal beim Familiencafé in unserer Jesus-lebt-Kirche. Anna und Victoria waren aus der Ukraine geflüchtet, um ihre Kinder vor Putins Bomben zu schützen.

Beide Frauen sind intelligent und gebildet. Die Jüngere arbeitete in einem Event Management Start-Up mit mehreren gleichgesinnten Kolleginnen und Kollegen. Die Ältere war als promovierte Dozentin für Wirtschaftswissenschaften an einer Universität in Kiew tätig.

Stück für Stück schienen sie in Deutschland Fuß zu fassen - zumindest so lange, bis der Krieg zu Ende sein sollte und sie wieder in ihre Heimat zurückgehen würden.

So der Plan.

Aber der Krieg in der Ukraine hört nicht auf. Er geht unvermindert weiter.

Das zermürbt - und mit dieser Aussicht verschwindet auch die Hoffnung auf eine baldige Rückkehr.

Die Gegebenheiten und die Unterbringung in Deutschland sind gut. Die beiden Frauen und ihre Kinder sind versorgt. Die älteren Kinder gehen aufs Gymnasium bzw. zur Realschule, die Kleinste fühlt sich inzwischen wohl im Kindergarten.

Also alles bestens. Nein!

Inzwischen ist der Sohn von Anna depressiv und gleichzeitig aggressiv seiner Mutter gegenüber geworden. Er machte ihr vehemente Vorwürfe, dass er vom Vater getrennt sei und verweigerte sogar den Besuch an der Schule. In langen Gesprächen mit ihrem Mann fand Anna zunächst keine Unterstützung, den Jungen weiterhin in Deutschland vor dem Krieg zu schützen. Deshalb sah sie keine andere Möglichkeit, als Rudolph in die Obhut des Vaters in Kiew zu geben. Nun, beim Vater, der sich liebevoll um ihn kümmert, lebt er auf und ist selbst unter schwersten Bedingungen wieder bereit zu lernen. Und auch der Vater sieht nach Monaten der Einsamkeit wieder einen „lebendigen“ Sinn in seinem Leben.

Für Victoria scheint der gesamte Aufenthalt in der Fremde wie ein böser Traum zu sein. Sie funktioniert, weil sie funktionieren muss - während ihr Blick oft so wirkt, als sei sie in einer ganz anderen Welt. Kleine Ausflüge in die Stadt zum Shoppen und ein entspannter Plausch in einem hübschen Café zaubern ihr manchmal ein Lächeln ins Gesicht. Auf meine Frage, wie sie denn ihre Zukunft sehe, antwortete sie: „Ich sehne mich nach Kiew, nach meinem Mann, meiner Familie und meinem gesamten sozialen Umfeld.“ Vermutlich wird sie nächstes Jahr trotz aller Widrigkeiten in ihre alte Heimat aufbrechen.

Anna ist die pragmatischere der beiden Schwestern. Sie sieht momentan weder beruflich noch familiär eine Zukunft in der Ukraine. Auch die Beziehung zu ihrem Mann leidet unter all den Belastungen und der Entfernung. Aber zwanzig Ehejahre und zwei gemeinsame Kinder verbinden.

Und doch wagt Anna den Aufbruch in eine neue Zukunft in Deutschland. Trotz innerer Zerrissenheit und der Sorge um ihren Sohn mobilisiert sie all ihre Kräfte, um in einem fremden Land irgendwie „anzukommen“ und erst einmal zu bleiben. Sie hat in kürzester Zeit die deutsche Sprache erlernt und kann sich bereits im kommenden Frühjahr der ersten Prüfung stellen.

Ich freue mich jedes Mal, wenn ich sie sehe und sie bei ihrem Aufbruch in das „andere“ Leben Schritt für Schritt begleiten darf.

Eines Tages wird beiden Frauen vielleicht bewusst, dass Gott sie beschützt und ihnen Engel zur Seite gestellt hat.

Und mit diesem Bewusstsein können auch sie zu Engeln für andere Menschen werden.

Irene Hechtl

irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Anmerkung der Redaktion: Die Namen der genannten Personen wurden geändert

Das neue Presbyterium Jahrgang 2024

Liebe Gemeinde,
am 10.03.2024 wird das neue Presbyterium in unserer Gemeinde im Gottesdienst eingeführt. Dazu laden wir Sie alle herzlich ein. Ich bedanke mich jetzt schon für das Engagement und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten 4 Jahren. Hier stellen sich nun die neuen Presbyter vor. **Pfarrer Manuel Neumann**



Dr. Erhard Rumler

Ich heiße Erhard Rumler und gehöre seit 20 Jahren zu dieser Gemeinde. Seit 2008 bin ich im Presbyterium, leite die Dienstbereiche Diakonie und Bau und bin schon länger stellv. Vorsitzender des Presbyteriums.

Thematisch liegen mir am Herzen: Die ehrenamtliche Mitarbeit; eine gute Gemeindegkultur, Angebote zum Glaubenswachstum für alle, unsere gesellschaftliche Verantwortung gegenüber antidemokratischen / antisemitischen Tendenzen sowie die Bewahrung der Schöpfung.

Thematisch liegen mir am Herzen: Die ehrenamtliche Mitarbeit; eine gute Gemeindegkultur, Angebote zum Glaubenswachstum für alle, unsere gesellschaftliche Verantwortung gegenüber antidemokratischen / antisemitischen Tendenzen sowie die Bewahrung der Schöpfung.



Imke Schwerdtfeger

Ich bin 62 Jahre alt, Rechtsanwältin und wohne seit 32 Jahren in Burgaltendorf, seit 20 Jahren bin ich im Presbyterium (mit Unterbrechung). Ich freue mich auf weitere vier Jahre.

Von der Kinder- und Jugendarbeit habe ich schweren Herzens Abschied genommen und verantworte seit einigen Jahren schon die Erwachsenenarbeit, was mir auch viel Freude macht. Bei Wanted und im Mädelsabend bin ich in der Leitung und außerdem predige ich gerne ab und an Sonntagmorgens.



Jürgen Pokorny

Jürgen Pokorny, 68 Jahre, pensionierter Kommunalbeamter, im Privatleben Ehemann, Vater und Großvater, im Ehrenamt Presbyter seit 2003, zuständig für Finanzen und das Missionsprojekt Kito-kolo in Uganda. Lebendige Gottesdienste mit einer klaren und herausfordernden Verkündigung, regelmäßiges Bibellesen und Gemeinschaft im Hauskreis sind mir persönlich besonders wichtig.

Jürgen Pokorny, 68 Jahre, pensionierter Kommunalbeamter, im Privatleben Ehemann, Vater und Großvater, im Ehrenamt Presbyter seit 2003, zuständig für Finanzen und das Missionsprojekt Kito-kolo in Uganda. Lebendige Gottesdienste mit einer klaren und herausfordernden Verkündigung, regelmäßiges Bibellesen und Gemeinschaft im Hauskreis sind mir persönlich besonders wichtig.



Ute Fischer

Ich bin:
Ute Fischer, 55 Jahre alt, wohne in Burgaltendorf, bin Grundschullehrerin und seit sehr vielen Jahren in der Gemeinde.

Ich stehe für: ein weites Herz für Ökumene und Familien. Ich freue mich besonders, wenn ich neue Menschen kennenlernen und sie für Jesus begeistern kann.





**Taran
Mostofizadeh**

Moin Ich bin Taran, 23 Jahre alt und studiere evangelische Religionslehre, Philosophie und Sozialwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum. In meiner Freizeit mache ich gerne Musik, insbesondere Lobpreismusik. Zudem begeistere ich mich für Fußball, Politik und die Mitarbeit hier in unserer Gemeinde. Derzeit wirke ich in der Gemeinde im Presbyterium, bei der ein oder anderen Jugendfreizeit, im Jugendkreis, bei der Gottesdienstmusik und bei TEN SING (dort mittlerweile als Teil der Hauptleitung) mit. Ich stehe für gute Musik, eine begeisterte Jugendarbeit und setze mich auch gerne für die Rechte von Minderheiten ein, damit auch die gehört werden, die nicht immer überall personell repräsentiert sind. Außerdem unterstütze ich selbstverständlich, dass wir als Gemeinde unsere Verantwortung zur Schöpfungsbewahrung ernst nehmen und begrüße unsere Schritte in Richtung Klimaneutralität.



Sven Knodel

Mein Name ist Sven Knodel, ich bin 42 Jahre, verheiratet und Vater von 4 Kindern zwischen 2 – 20 Jahren. 2019 bin ich mit meiner Familie nach Burgaltendorf gezogen und in die Gemeinde gekommen. Mir liegen u.a. die Kinder- und Jugendarbeit, Veranstaltungen mit Evangelisationscharakter, sowie das bibeltreue Gemeindeleben am Herzen.



**Dr. Marrit
Eckstein**

Marrit Eckstein, 48 Jahre alt, promovierte Chemikerin und Business Coach. Ich lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern seit 15 Jahren in Burgaltendorf. Ich bin begeistert, wenn sich Menschen auf den Weg machen, um Neues zu entdecken. Daher möchte ich Räume und Möglichkeiten für vielfältige Begegnung, für Gebet & Stille und für ein gutes Miteinander schaffen.



Volker Plaar

Volker Plaar, 63 Jahre alt, gelernter Reiseverkehrskaufmann. Ich wohne in Burgaltendorf und bin seit 2013 hier in der Gemeinde zu Hause. Ich bin seit 8 Jahren Presbyter und übernehme gerne Verantwortung für diese lebendige Gemeinde. Ich stehe mit Uli Blech für die Hauskreisarbeit, verantworte, noch sehr frisch, die Leitung der Botenredaktion und Ich habe ein großes Herz für die Jugendarbeit.



Jarno Carrasco Meier
*berufener
Jugendpresbyter*

Jarno Carrasco Meier, 18 Jahre alt, Student für Betriebswissenschaften. Ich bin seit ungefähr 3 Jahren in der Gemeinde tätig, besonders im Bereich der Kinder und Jugendarbeit und nun zum ersten Mal im Presbyterium. Ich stehe für : Die Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde.





Ten Sing

"Gemeinsam Singen, Tanzen, und Lachen: Ten Sing - Hier haben alle was zu gaffe(r)n!" An 07. und 08. Juni 2024

Liebe Gemeinde,

es ist wieder soweit – unsere Ten Sing Gruppe lädt herzlich zum diesjährigen Ten Sing Konzert unter dem Motto "Hier haben alle was zu gaffe(r)n" ein! In unserem kleinen Artikel wollen wir euch einen kurzen Einblick in das bunte Treiben der Ten Sing-Welt geben

Einmal in der Woche kommen wir zusammen, um gemeinsam zu proben, Spiele zu spielen und in den Workshops kreativ tätig zu werden. Aber Ten Sing wäre nicht Ten Sing, wenn wir nicht auch auf ein großes Abschlusskonzert hinarbeiten würden. Und das Beste: Unser Chor ist alles andere als langweilig – wir singen moderne Songs, die die Herzen zum Tanzen bringen!

Ten Sing ist mehr als nur ein Chor – es ist eine lebendige Gemeinschaft von jungen Menschen, die sich zudem jede Woche auch für Workshops trifft. Dazu gehören der Theater-Workshop, der Tanz-Workshop, der Krea-Workshop, der Band-Workshop und natürlich der Chor-Leitungs-Workshop. Hier wird nicht nur gesungen, sondern auch getanzt, gespielt und jede Menge gelacht.

Jetzt aber genug der Worte.

Gaffert euch den 07. und 08. Juni 2024 hinters Ohr, denn da steigt unser großes Ten Sing Konzert!

Unter dem Motto: "Hier haben alle was zu gaffe(r)n" erwartet euch eine mitreißende Show voller Musik und

guter Laune. Wir versprechen euch eine bunte Mischung aus bekannten Hits, die euch zum Mitsingen und Mitklatschen animieren wird.

Wir freuen uns auf euch.

Bis bald,
Euer Krea- Workshop von
Ten Sing Burgaltendorf



**Zukunftspartner
Burgaltendorf e.V.**

Zur Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit

Was wir schon für Kinder und Jugendliche tun:

Kirchenmäuse; KidsGO!; Getstarted; Mini-Jungschar; KidsGo! Hilight; Kinderbibelwoche; Kinderfreizeit; Schulgottesdienst; Kindergartenandacht; Konfikurs; TENSING; Jugendkreis; refresh; Jugendfreizeit; Hauskreise.

Helpen Sie uns mit einer Spende:

Bankdaten:

Zukunftspartner Burgaltendorf e. V.

Geno-Bank Essen

IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Gestaltungsraum — was ist das?

Der kirchliche Gestaltungsraum (südost) setzt sich zusammen aus 6 Kirchengemeinden (Kupferdreh, Heisingen, Rellinghausen, Bergerhausen, Überrauch und Burgaltendorf).

Wir treffen uns im März zum 4. Mal und sprechen und planen über die Zukunft unserer Kirchengemeinden. Anlass ist die Tatsache, dass die Mitgliederzahlen und damit die Kirchensteuermittel stark zurück gehen.

Dies hat zur Folge, dass es weniger Geld und damit weniger Pfarrstellen und weniger Geld für weitere Mitarbeitende geben wird. Der Kirchenkreis Essen hat deshalb beschlossen, dass es in Zukunft keine neuen Einzelpfarrstellen mehr geben wird.

Wir wollen uns also in unserem Gestaltungsraum kennenlernen und miteinander überlegen, wo wir wie kooperieren können. Es gibt da verschiedene Möglichkeiten, mit denen wir uns auseinandersetzen von in völliger Selbstständigkeit bleiben bis hin zur Zusammenlegung von Einzelkirchengemeinden zu einer Kirchengemeinde über die bisherigen Grenzen hinweg.

Vorrangiges Ziel ist es, dass weiterhin viele Menschen in unserer Kirche auf persönliche Art und Weise ihren Glauben leben und Jesus Christus kennenlernen können.

Spätestens im November 2024 soll feststehen, wie wir in unserem Gestaltungsraum mit den finanziellen und personellen Fragen umgehen und wo wir positiv miteinander planen und kooperieren.

Über „Zwischenstände“ werden wir im Rahmen unserer Gemeindeversammlungen berichten.

Imke Schwerdtfeger

imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Mitarbeiter-Dankeschön-Feier



Ein gelungenes Fest

Eigentlich wollte ich nicht so recht...

Aber eine Freundin, Hauskreisleiterin, bat mich, Botenverteilerin, sie doch zu begleiten zur Dankeschön–Mitarbeiter–Feier. Obwohl unsere Teilnahmebestätigung daher etwas verspätet rausging, wurde sie uns sehr freundlich bestätigt.

Was für eine tolle Überraschung erwartete uns dann in der Kirche!

Eine nette Begrüßung durch professionell, service-gerecht gekleidete Presbyter im gemütlich hergerichteten Foyer der „Jesus-lebt-Kirche“ mit einem fruchtigen Cocktail.

Dann spähten wir in den Kirchenraum und waren sehr angetan von der Veränderung gegenüber den sonntäglichen Gottesdiensten. Lange Tafeln waren gedeckt mit Blumenschmuck und Kerzen und einen kleinen Bonbon für jeden.

(was es damit auf sich hatte, dazu später).

Nach einem Eingangslied und einem zum Thema passenden Grußwort durch Pfr. Neumann wurde das Buffet eröffnet. Vorspeisen, Salate, Fleisch, Gemüse, Reis, Kartoffelgratin ... alles sehr lecker und wohl auch für jeden Geschmack etwas dabei.

Die Mitarbeiter des Presbyteriums ließen es sich nicht nehmen, uns ca 60-70 Personen flink und freundlich zu bedienen, mit einem umfangreichen Getränke-Angebot.

Die Stimmung war sehr locker und entspannt.

Zum Nachtisch gab es noch vorzügliche Quarkspeisen mit Dressings.

Eine sehr nette Idee verbarg sich hinter den Bonbonpapieren: jeder sollte sich einen zum Einwicklungspapier passenden „Partner“ suchen um dann zusammen mit ihm den Nachtisch abzuholen.

So ergaben sich nochmal nette Gespräche und die Tischrunden wurden dadurch aufgelockert.

Zum krönenden Abschluss spielte eine 4-köpfige „Rentnerband“ flotte Jazz-Musik.

Einige legten dazu im Foyer ne muntere Sohle auf's Parkett.

Hoffentlich habe ich Ihnen, liebe Leser, jetzt mit der Schilderung dieses wirklich sehr netten, bunten Abends „lange Zähne“ gemacht und Ihr Interesse an Gemeindefarbeit geweckt.

Sind Sie beim nächsten Dankeschön – Treffen dabei?

Nicht versäumen möchte ich zum Schluss, ein herzliches Dankeschön zu richten an alle fleißigen Mitarbeiter, die dazu beigetragen haben, einen frohen Abend in Gemeinschaft zu erleben!

Fee Triebel-Classen



Kitokolo — Jesus Christus sei Dank!

Kitokolo/Uganda - Aufbruch, Umbruch, Durchbruch

Aufbruch

Rückblick ins Jahr 2019: Das von unserer Gemeinde unterstützte Projekt in Kitokolo/Uganda macht gute Fortschritte. Die Schülerzahlen steigen kontinuierlich, so dass zusätzliche Schul- und Wirtschaftsgebäude erforderlich werden. Erste Pläne für eine Secondary School werden entwickelt. Die Kirche ist inzwischen viel zu klein, um allen Besuchern des sonntäglichen Gottesdienstes Platz zu bieten. Das Kirchenkomitee diskutiert lebhaft Pläne für einen Neubau. Die Herausforderungen sind groß, doch es herrscht optimistische Aufbruchsstimmung.

Stillstand

Doch dann 2020 der Schock: Ein lebensgefährliches Virus namens Covid 19 verbreitet sich in aller Welt. Zahllose Menschen sterben infolge einer Infektion. Die Regierung von Uganda greift zu restriktiven Maßnahmen, um eine Ausbreitung des Virus zu verhindern. Mit Erfolg, aber zu einem hohen Preis. Für lange Zeit ist das öffentliche Leben praktisch lahmgelegt. Die Versorgung mit Lebensmitteln und Waren des täglichen Bedarfs bricht zeitweise zusammen. Die arme Landbevölkerung leidet außerordentlich unter dieser Situation, vielerorts herrscht Hunger. Mangelkrankungen breiten sich aus.

Die Schulen bleiben mehr als ein Jahr lang geschlossen. Zeitweise Ausnahmen gibt es nur für Abschlussklassen und Prüfungen – mit Maskenpflicht und Hygienemaßnahmen. Und gerade als die staatlichen Corona-Schutzregelungen zurückgefahren werden, bricht in Uganda das Ebola-Virus aus und für einige Teile des Landes – auch die Region um Kitokolo – gilt erneut ein Lockdown; auch die Schulen werden wieder geschlossen.

Umbruch

Mitarbeiter des Kitokolo-Projektes helfen während der Pandemie der Bevölkerung durch Verteilung von Medizin und Nahrungsmitteln. Lehrer bringen den Schülern Lernmaterialien in ihre Hütten. Auch wenn der Betrieb der Schulen ruht, soll kein Kind von schulischer Bildung abgeschnitten werden.

Als Impfstoff gegen das Corona-Virus zur Verfügung steht, werden in der Krankenstation von Kitokolo hunderte von Menschen geimpft.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ruht die Bautätigkeit nicht. Die alte Kirche wird abgerissen und an gleicher Stelle werden die Fundamente und Grundmauern für eine neue Kirche errichtet.

Anfang 2023: Corona und Ebola gelten inzwischen nicht mehr als akute Bedrohung.

Nach Wiedereröffnung der Schulen steigt die Zahl der Schüler in Kitokolo auf über 800 an: Ein Viertel mehr als vor Corona und ein neues Allzeithoch!

Es wird zusätzlicher Raum benötigt: Für Klassenräume, Schlafplätze, Toiletten und Sozialräume. Durch die lange Coronapause haben sich viele Lehrer umorientiert und sich andere Erwerbsquellen gesucht. Jetzt wird neues Lehrpersonal dringend benötigt.

Durchbruch

Sommer 2023: Auf dem Gelände des Kitokolo-Projektes wird eine Secondary School eröffnet. Jetzt können Kinder, die etwa 14 Jahre alt sind, wenn sie die Grundschule verlassen, im gewohnten und geschützten Umfeld bleiben und – je nach individuellem Leistungsvermögen und Interesse – entweder eine praktische handwerkliche Ausbildung absolvieren oder nach vierjährigem Besuch der Secondary School einen mittleren allgemeinen Schulabschluss erwerben.

Am Neubau der Kirche wurde lange gearbeitet. Ein wichtiges Teilziel ist erreicht, als das Dach der neuen Kirche fertiggestellt ist, auch wenn Innenausbau und Einrichtung noch unvollständig sind. Die Freude ist groß, als zu Weihnachten 2023 der erste Gottesdienst im Rohbau des neuen Gebäudes gefeiert wird. Halleluja!

Unsere Projektpartner in Kitokolo haben eine klare Meinung, wem sie diese Erfolge, diesen Durchbruch verdanken. Auch wenn das ohne eigenes Engagement und externe – insbesondere finanzielle – Hilfe nicht hätte erreicht werden können, gibt es einen, dem alles zu verdanken ist: JESUS CHRISTUS.

Jürgen Pokorny

juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de



Freizeitgruppe WANTED!

Aktuelle Termine:

Samstag, 02.03.2024, 10:00 Uhr

Samstag, 06.04.2024, 15:00 Uhr

Samstag, Der Termin für Mai steht noch nicht fest.

Frühstück / Kaffee und Kuchen in der Kirche.

Wer neu dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen!

Bitte vorher kurz bei Imke Schwerdtfeger anrufen.

Kontakt: 0201/572565 oder

imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de



Kurz notiert

Herzliche Einladung zu unseren

FAMILIENGOTTESDIENSTEN

01.04.24, 10:30 Uhr

26.05.24, 10:30 Uhr

Ein Gottesdienst für Groß und Klein

Weitere Informationen auf unserer Homepage

Tag der Stille am Karfreitag,
den 29.03.2024
12:00—18:00 Uhr

Gemeinsamer Beginn nach dem
Gottesdienst.

Herzliche Einladung zur persönlichen
Stille mit Stationen, Bibeltexten

und ganz viel Zeit für Gott und Dich!

Anmeldung und Nachfragen bei
Imke Schwerdtfeger

0201-572565

Infos aus dem Gemeindebüro der Jesus-lebt-Kirche:

Die Öffnungszeiten ändern sich ab 01. Mai 2024:
ausschließlich auf freitags von 14:00 bis 16:00 Uhr.

Wir sind gerne für Sie da, und helfen Ihnen gern in allen Fra-
gen rund um die Kirchengemeinde weiter.
Wir sind dankbar, das Büro der Gemeinde für Sie öffnen
zu können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.
Das Presbyterium Ihrer Gemeinde.

Gemeindefreizeit 2024

FR 21.06. - SO 23.06.2024

In Wuppertal

im CVJM Haus Bundeshöhe.

Anmeldung über die Homepage ab
sofort möglich.

Weltgebetstag

Am 01.03.2024

In der Jesus-lebt-Kirche

19:00 Uhr

„Durch das Band des Friedens“

Herzliche Einladung zum

„refresh“ GOTTESDIENST

07. APRIL 2024 17 UHR

16. JUNI 2024 17 UHR

Herzliche Einladung zum

Stick-&Kreativ-Café

Seit 01. Februar

jeden 2. Donnerstag

Von 15:30—17:00 Uhr

In der Jesus-lebt-Kirche

neu

Gebetstag am 27.04.2024 (10-22 Uhr)

Dank, Bitte Lob, Klage

Alles bringen wir vor Gott.

Allgemeine telefonische Hilfsangebote

Telefonseelsorge (Ev. und kath. Kirche in Deutschland)
0800/1110111 (kostenfrei) | www.telefonseelsorge.de

Kinder- und Jugendnottelefon (Stadt Essen)
0201/265050 (kostenlos) | www.essen.de

Suchtberatung (Diakonie)
0201/8213018 | www.diakoniewerk-essen.de

Ev. Beratungsstelle f. Schwangerschaft, Familie, Sexualität (Ev. Kirche im Rheinland)
0201/234567 | www.ekir.de/essen-beratungsstelle

Paar-, Lebens- und Erziehungsberatungsstelle (Impulse e.V.)
0201/85606-0 | www.impulse-essen.de

Beratungsstelle für Selbsthilfegruppen (WIESE e.V.)
0201/207676 | www.wiesenetz.de



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!
 Kontaktieren Sie uns gerne:
 irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Alte Hauptstraße 16,
 45289 Essen
 Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
 post@streicher.ruhr
 www.streicher.ruhr

Streicher
 Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
 in 3. Generation

24 h Pflege für zu Hause!

Bezahlbar ✓
 Persönlich ✓
 Kompetent ✓

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland.

(0201) 2 40 53 80
 www.pflegeagentur24.de

Pflegeagentur 24 Max-Keith-Str. 42 45136 Essen

Gerhard Streicher jun.
 Drosselweg 2a
 45289 Essen

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

Tel.: +49 (0) 201/571014
 Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
 Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Pflegeagentur 24
 Ambulanter Pflegedienst

Burgstraße 1
 (0201) 7 64 04 10
 www.pflegeagentur24-pflegedienst.de

Bei Ihnen, für Sie - durch uns

Kostenübernahme durch alle Kassen!

Unsere Leistungen:

- Pflegeberatung
- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Haushaltshilfe
- „24 Std. Pflege“

GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN
 STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
 45289 Essen-Burgaltendorf
 Tel.: 0201 / 57 94 67
 Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler



Die Jahreslosung für das Jahr 2024 lautet:

„Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“

1. Korinther 16,14

Das ist sicher eine großer Herausforderung, aber wir glauben, es lohnt sich.



physio-burgaltendorf.de

Privatpraxis für Physiotherapie

Jörg Verfürth
 Laurastr. 35
 45289 Essen

Tel.: 0201 / 54 52 48 98
 info@physio-burgaltendorf.de
 www.physio-burgaltendorf.de

Unsere Leistungen

- CRAFTA (Kopftherapie / CMD)
- manuelle Therapie
- Krankengymnastik
- Sportphysiotherapie / Kinesiotape
- manuelle Lymphdrainage
- Massagen / Fango
- Hausbesuche




Alpha
 Rechtsanwaltskanzlei

Bochumer Straße 16
 45276 Essen
 info@alpha-kanzlei.de

Öffnungszeiten:
 Montag bis Freitag
 9:00 Uhr - 13:00 Uhr
 14:00 Uhr - 17:00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Termin vereinbaren:
0201 61449 - 211

IHR FACHANWALT FÜR ARBEITSRECHT



Möbeltradition seit 1934 in Burgaltendorf

Wohnstudio

und

KÜCHENPROFICENTER

A. Neuhaus + Sohn

Ihr starker Partner in Essen-Burgaltendorf

Worringstr. 23-25 | 45289 Essen-Burgaltendorf
T 0201570882 | www.wohnstudio-neuhaus.de

2 Häuser mit 3000 qm Ausstellungsfläche

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Kontaktieren Sie uns gerne:
irene.hechtl@jesus-lebt-kirche.de

Bücher Schirmeister

Nockwinkel 101
45277 Essen-Überruhr

Telefon 0201 – 58 29 39
www.buecher-schirmeister.de

götte

BESTATTUNGEN

Tel. 0201 57 01 25

Alte Hauptstraße 12
45289 Essen- Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher
Bestatter e.V.



Bestattungsvorsorge
Treuhand AG



Bestatterverband
Nordrhein-Westfalen



Bestatterinnung
Nordrhein-Westfalen



Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
Trauerdrucksachen · 24 Stunden
Rufbereitschaft · Überführung
im gesamten In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten



ZAHNARZTPRAXIS MICHAEL SCHWAGROWSKI

Praxis für alle Bereiche der modernen Zahnheilkunde
Mölleneystraße 28 | 45289 Essen
Tel.: 0201 - 571 82 82 | Fax 0201 - 571 82 84

NEU: BOHREN OHNE BOHRER!

Seit über 20 Jahren widmen wir uns Ihnen und Ihrem Anliegen für Ihr Wohlbefinden und Ihr schönstes Lächeln. Wir setzen uns dafür ein, Sie kompetent und professionell zu beraten und mit unserem erfahrenen Team optimal zu betreuen. Stets engagiert und mit viel Freude bieten wir Ihnen innovative Zahnmedizin mit höchster Behandlungsqualität. Unser angenehmes Praxisklima ermöglicht Ihnen eine angst- und stressfreie Behandlung.

In unserer Praxis erleben Sie die moderne Welt der Zahnmedizin, mit Schwerpunkten in Parodontologie, Implantologie und Laserzahnheilkunde. Individualität, Professionalität, Ästhetik und Perfektion sind unser oberstes Ziel.

Auch in diesen besonderen Zeiten, stehen wir Ihnen, uneingeschränkt, zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und Ihren Besuch!



Sehe ich richtig?

Besser sehen bedeutet besser leben: Mit ihren modernen Messungs- und Anpassungstechniken sorgt die BURG.brille für erhöhte Sehqualität. Ein wichtiges Instrument ist der i.Profiler® von Zeiss: Die Präzisions-Technologie erstellt ein detailliertes Profil der Augen. Das Ergebnis ist so individuell wie ein Fingerabdruck und ermöglicht die passgenaue Berechnung der Gläser – für besseres Sehen mit mehr Tiefenschärfe und Kontrast. BURG.brille zertifizierter Partner der Firma Schweizer für vergrößerte Sehhilfen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.brille

schulte oversohl | zander

BURG.brille
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 28
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

Höre ich richtig?

Sehen wie man hört: Die moderne Messtechnologie von BURG.hörsysteme macht es möglich. Mittels Simulation werden die Auswirkungen von Hörschäden sichtbar und hörbar – eine wertvolle Erfahrung auch für Angehörige, denn sie können die Situation der Betroffenen besser nachvollziehen. Neben modernsten Hörsystemen, die leicht zu händeln sind und sich an jede Alltagssituation von Einkaufsbummel bis Opernbesuch anpassen, führt das Fachgeschäft auch Zusatzartikel wie individuell gefertigten Hörschutz, drahtlose Kopfhörer und Lichtsignalanlagen.



Klaus Schulte Oversohl u. Michael Zander

BURG.hörsysteme

schulte oversohl | zander

BURG.hörsysteme
Schulte Oversohl & Zander
Alte Hauptstraße 30
45289 Essen-Burgaltendorf
T: 0201 36 44 00 00

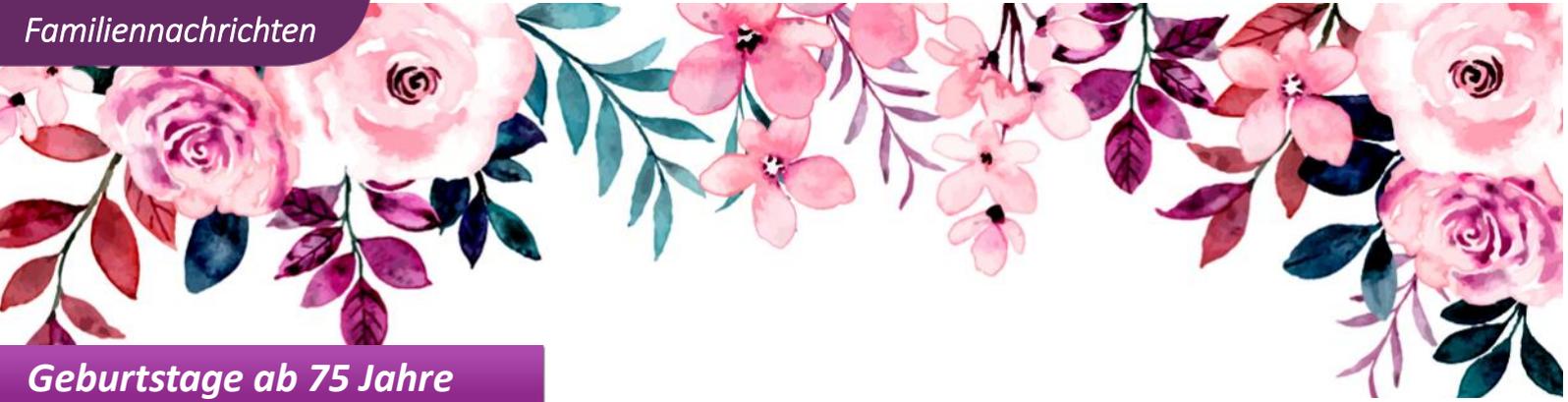
MERKUR APOTHEKE

Alte Hauptstraße 104
45289 Essen
Telefon: 0201 571523

BURG APOTHEKE

Alte Hauptstraße 28
45289 Essen
Telefon: 0201 578024

Ihre Gesundheitspartner in Burgaltendorf



Geburtstage ab 75 Jahre

Wir veröffentlichen hier regelmäßig die Geburtstage ab 75 Jahre, sowie die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, Trauungen und Bestattungen) von Gemeindegliedern. Wenn Sie nicht damit einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch dem Gemeindebüro schriftlich mitteilen. Vielen Dank für Ihr Verständnis.



Beerdigungen



**Neuhaus
BESTATTUNGEN**

- Tag und Nacht erreichbar
- Erledigung aller Formalitäten
- Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23 – 25 • 45289 Essen-Burgaltendorf
 Telefon 0201 / 570882
www.bestattungen-neuhaus.com



**Seit 130 Jahren
Einfühlungsvermögen.**

Bestatter sein heißt für uns wesentlich mehr als die Formalitäten einer Beerdigung zu erledigen. Wir möchten Wegbegleiter sein in einer Zeit, die eine emotionale Ausnahme-situation für die Betroffenen darstellt. Unser Anliegen ist es, Sie ausführlich und einfühlsam zu beraten.

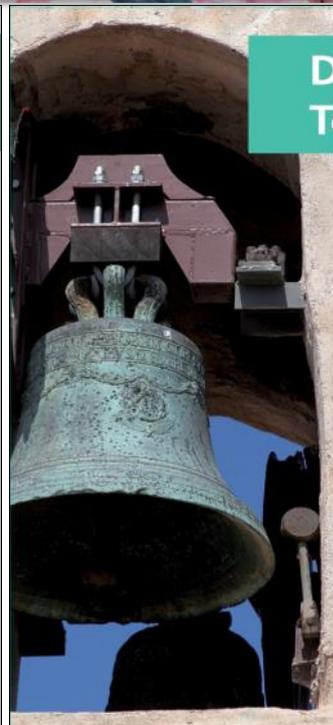
Bereits in 5. Generation be-gegenen wir dem Tod mit Respekt und Ehrfurcht.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Überruhr
Tel. 0201 . 85 80 30

FARWICK

www.bestatter-in-essen.de



**Den richtigen
Ton treffen.**

Bei einem bedeutenden, ein-maligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmo-sphärische Misstöne vermie-den werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme.

Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Essen-Kupferdreh
Tel. 0201 . 48 01 94

GEILE

www.bestatter-in-essen.de

Schauen Sie doch mal vorbei!

Unsere *lebendige* und *bunte*

Gemeinde lädt Sie ein!



Angebote für Kinder

KidsGO! - Kindergottesdienst (3 - 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Sonntag, 10:30 - 11:30 Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Get Started! - Jungschargruppe (9 - 12 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 17:00 - 18:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Kirchenmäuse - Frühstückstreff für Mütter mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Sarina Rößer | 01573-3125425 | sarina.roesser@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Plauderecke - Offenes Treffen für Familien mit Kindern (0 - 3 Jahre)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jenny.wagner@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Montag, 09:00 - 10:30 Uhr
(außer Ferienzeiten)

KidsGO! HiLight - Event für Kids (9 - 13 Jahre)

Dirk Fleischer | dirk.fleischer@jesus-lebt-kirche.de

Samstag (vierteljährlich)
Aktuelle Termine auf der Homepage

Familien-Café - Für alle Eltern & Kinder

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Petra Hechenrieder | 0201/6153983 | petra.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage freitags, 14:00 - 17:00 Uhr

Eltern-Kind-Kurse - Bindungsorientierte Eltern-Kind-Kurse (6 - 12 / 12 - 24 Monate)

Jennifer Wagner | 015735736720 | jennysfamilienkurse@gmx.de

Dienstags und Donnerstags vormittags
Anmeldung und weitere Infos s. Kontakt

Angebote für Jugendliche

Ten Sing - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de

David Hertel | david.hertel@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Freitag, 18:30 - 21:15 Uhr
(außer Ferienzeiten)

Hauskreise für Jugendliche - (ab 14 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Weitere Informationen auf Anfrage

Jugendkreis (ab 13 Jahre)

Michelle Busenius | 0157/52652133 | jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Donnerstag, 19:30 Uhr

Angebote für Erwachsene

Männerforum - Offenes Treffen für alle Männer

Stephan Sinz | 0201/579771 | maennerforum@jesus-lebt-kirche.de

1. Montag im Monat, ab 19:30 Uhr
siehe Infobox auf Seite 4

Mädelsabend - Offenes Treffen für alle Frauen

Imke Schwardtfeger | 0201/572565 | imke.schwardtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Gaby Pokorny | gaby.pokorny@jesus-lebt-kirche.de

Rosi Hechenrieder | rosi.hechenrieder@jesus-lebt-kirche.de

Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de

15.05.24
Weitere Infos siehe Homepage

Blitzlicht - Theatergruppe

Manuel Neumann | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Proben nach Vereinbarung

Heinzelwerker - Arbeitssamstag

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

2. Samstag im Monat / 09:00 bis 13:00 Uhr
09.03.24 / 13.04.24 / 11.05.24



Unsere Gemeinde - ein Ort um glücklich zu sein!

Gospel- /Pop-Chor - Offene Musikgruppe
Fabian Bischoff | fabian.bischoff@jesus-lebt-kirche.de

Freitags 19:30 - 21:00 Uhr

CVJM-Posaunenchor - Offene Musikgruppe
Alfried Schüler | 02324/40815

Mittwochs 18:00 - 19:00 Uhr

WANTED! - Offene Freizeitgruppe
Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Termine siehe Infobox Seite 14

Sprechstunde zur sozialen Beratung - Offene Beratungsstunde
Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:00 - 15:00 Uhr

Hauskreise - Diverse Kleingruppen als Hilfe zu geistlichem Wachstum
Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de
Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Treffen finden an verschiedenen Orten und Zeiten statt. Weitere Informationen auf Anfrage oder im Internet.

Angebote für Senioren

Generation 60 plus - Bibellesekreis
Susanne Exner | susanne.exner@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

Alle 14 Tage dienstags
von 10:30 - 11:30 Uhr
Termine siehe Infobox Seite 7

Seniorenkreis
Uschi Wallschus | 02324/84225 | uschi.wallschus@jesus-lebt-kirche.de

Jeden Mittwoch, 14:45 - 17:00 Uhr

Generation 60 plus - Frühstückstreff Club 60
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

2. Donnerstag im Monat, ab 09:00 Uhr
Termine/Themen siehe Infobox Seite 7

Generation 60 plus - Die besondere Aktion
Ehepaar Kenter | 0201/579379 | marita.kenter@jesus-lebt-kirche.de
Gerhard Frömgen | 0201/57548 | gerhard.froemgen@jesus-lebt-kirche.de

4. Donnerstag im Monat
Termine/Aktionen siehe Infobox Seite 7

Alle Angebote finden Sie auch online auf:

www.jesus-lebt-kirche.de





Buch- und Filmempfehlungen



Sharon Garlough Brown
Du schenkst meiner Hoffnung Flügel

Verlag: Gerth Medien
 18,00 €

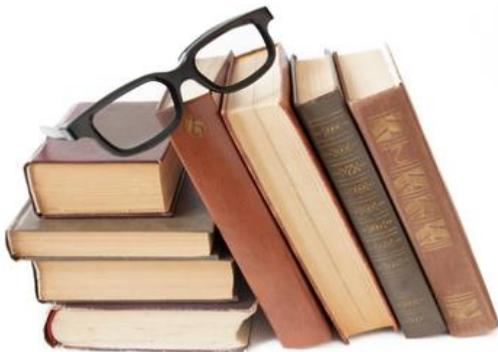
In einer Zeit großer Veränderung stehen sich Wren Crawford und ihre Großtante Katherine Rhodes, die Leiterin des "New Hope"-Einkehrzentrums, zur Seite, um einander zu weiteren Schritten im Glauben zu ermutigen.

Während sich Katherine auf den Ruhestand vorbereitet und dabei mit einigen Unzulänglichkeiten ihrerseits konfrontiert wird, gelingt es Wren zunehmend, den Weg innerer Heilung zu beschreiten.

Dieser Roman bietet jede Menge geistliche Einsichten, thematisiert das Loslassen und ermutigt dazu, Glaubensschritte zu wagen. Außerdem dürfen sich alle Leser der erfolgreichen "Unterwegs mit dir"-Reihe von Sharon Garlough Brown freuen:

Sie erleben nicht nur ein letztes Seminar von und mit Katherine Rhodes, sondern treffen auf dem Weg dorthin auch einige lieb gewonnene Freundinnen wieder.

Ingrid Serong
ingrid.serong@jesus-lebtkirche.de







♥lich Willkommen

Wer weiter denkt, kauft näher ein.

<p>KLEINE BÜCHERWELT Alte Hauptstraße 10 45289 Essen Telefon 0201 57 18 320</p>	<p>WIR SIND FÜR SIE DA: Mo - Fr 10:00 - 13:00 & 15:00 - 18:00 Uhr Sa 10:00 - 13:00 Uhr</p>
---	--

info@kleinebuecherwelt.de
www.kleinebuecherwelt.de



Rufen Sie doch mal an!

Ihre Hauptansprechpartner (Die Hauptamtlichen)



Gemeindepfarrer

Manuel Neumann

Tel: 0201/571524

Email: pfarrer@jesus-lebt-kirche.de



Kinder- und Jugendreferentin

Michelle Busenius

Tel: 0157/52652133

Email: jugendreferentin@jesus-lebt-kirche.de

Gemeindebüro (Auf dem Loh 21a, 45289 Essen)

Ehrenamtliches Team (Di. + Fr. 14-16 Uhr)

Tel: 0201/578883

Email: info@jesus-lebt-kirche.de



Kindergartenleitung

Jessica Höhl

Tel: 0201/2664618100

Email: j.hoehl@diakoniewerk-essen.de

Gemeindezentrum (Kirche)

Bezirksmitarbeiterdienst

Soziales Netzwerk Burgaltendorf

Diakoniestation Essen-Kupferdreh

Katholische Gemeinde Herz-Jesu

Tel: 0201/57394

Tel: 02324/84225

Tel: 0201/572640

Tel: 0201/8585046

Tel: 0201/59276390

Bankdaten: Ev. Kirchengemeinde Burgaltendorf,

KD-Bank Dortmund,

IBAN: DE43 3506 0190 5223 5003 50

(Bitte Verwendungszweck/Spende angeben)



Bankdaten: Zukunftspartner Burgaltendorf e.V.,

Geno-Bank Essen,

IBAN: DE43 3606 0488 0111 8730 00



Ihre Ansprechpartner in den Dienstbereichen

Dienstbereich 1: **Gottesdienst**

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Urte Heuss-Rumler | 0201/7103825 | urte.heuss-rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 2: **Hauskreise**

Volker Plaar | 0201/8157877 | volker.plaar@jesus-lebt-kirche.de

Uli Blech | 0201/467342 | uli.blech@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 3: **Kindergarten**

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 4: **Kinder & Jugend**

Taran Mostofizadeh | taran.mostofizadeh@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 5: **Erwachsene & Senioren**

Imke Schwerdtfeger | 0201/572565 | imke.schwerdtfeger@jesus-lebt-kirche.de

Manuel Neumann | 0201/571524 | pfarrer@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 6: **Öffentlichkeitsarbeit**

Ute Fischer | ute.fischer@jesus-lebt-kirche.de

Christian Wegner | christian.wegner@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 7: **Übergemeindliches**

Regina Diergardt | 0201/588039 | regina.diergardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 8: **Diakonie**

Erhard Rumler | 0201/6461805 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Alfred Hardt | 0201/9772901 | alfred.hardt@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 9: **Gebäude & Technik**

Erhard Rumler | 0201/7103825 | erhard.rumler@jesus-lebt-kirche.de

Dienstbereich 10: **Finanzen**

Jürgen Pokorny | 0201/571414 | juergen.pokorny@jesus-lebt-kirche.de



Presbyterium der evangelischen Kirchengemeinde Essen-Burgaltendorf

Manuel Neumann, 0201/571524 - Marrit Eckstein, 0151/68596021 - Ute Fischer - Sven Knodel, 0163/6409829 - Taran Mostofizadeh - Volker Plaar, 0201/8157877 - Jürgen Pokorny, 0201/571414 - Erhard Rumler, 0201/7103825 - Imke Schwerdtfeger, 0201/572565 - Jarno Carrasco Meier.

„There's a crack in
everything/that's how
the light gets in. „

„Da ist ein Riss in al-
lem, aber so kommt
das Licht herein.“

Aus: „anthem“ - „Hymne“ des jüdischen Sän-
gers, Komponisten und Mystikers Leonard Co-
hen aus Kanada, von dem auch das neue und
so beliebte Lied „Hallelujah“ stammt.



Weitere Informationen unter
www.jesus-lebt-kirche.de



@JesusLebtKirche



@jesuslebtkirche

